

Protokoll:**1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit. Bestätigung der Tagesordnung**

Der Bürgermeister begrüßt alle anwesenden Gemeinderäte und Gäste. Er stellt die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest und macht auf die fristgemäße Einladung und öffentliche Bekanntmachung aufmerksam.

Die Gemeinderäte stimmen der vorliegenden Tagesordnung zu.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
9	7	0	7	0	0

2. Hinweis auf den § 31 GO LSA "Mitwirkungsverbot" zu Tagesordnungspunkten dieser Sitzung

Der Bürgermeister weist darauf hin, dass die Gemeinderäte, sofern sie sich bei einem Tagesordnungspunkt vom Mitwirkungsverbot betroffen fühlen, dies vor der Diskussion zu dem entsprechenden TOP mitzuteilen haben.

3. Bestätigung der Niederschrift der Sitzung des Gemeinderates vom 02.02.2006

Der Bürgermeister gibt zum TOP 7. den Hinweis, dass zur Anfrage von Herrn Strauch die Nr. 19 sowie die Nachfrage zum WIDI am alten Zollhaus gestrichen werden muss.

Die geänderte Niederschrift des öffentlichen Teils der Gemeinderatssitzung vom 02.02.2006 wird von den Gemeinderäten bestätigt.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- Verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
9	7	0	6	0	1

4. Bekanntgabe der Abstimmungsergebnisse der nichtöffentlichen Beschlüsse aus der letzten Sitzung gemäß § 50 (2) GO LSA

Entfällt.

**5. Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2006
Vorlage: JEB-BV-050/2006**

Der Haushaltsplan liegt allen Gemeinderäten vor. Ein erster Entwurf wurde auf der Hauptausschusssitzung am 02.03.2006 bereits überarbeitet. Der Ausschuss empfiehlt den Gemeinderäten den vorliegenden ausgeglichenen Haushalt zu verabschieden.

Frau Simon wird noch einige Erläuterungen zum Haushalt geben und die Ratsmitglieder haben die Möglichkeit, Fragen zum Haushalt zu stellen.

Frau Simon:

Der Verwaltungshaushalt und der Vermögenshaushalt der Gemeinde sind ausgeglichen.

Die Jahresrechnung für 2005 liegt bereits vor. Es wurden 2005 weniger Rücklagen benötigt als geplant. Für den Ausgleich des Verwaltungshaushaltes wurden 93.200 € aus der Rücklage entnommen, so dass insgesamt noch 10.100 € in den Rücklagen verbleiben und der notwendige Sockelbetrag voraussichtlich unterschritten wird.

Für den Haushalt 2007 sind keinerlei Rücklagen mehr vorhanden und so ist die Haushaltslage der Gemeinde Jeber-Bergfrieden für die kommenden Jahre sehr angespannt. Hier muss die Gemeinde langfristig seine Einnahme- und Ausgabe-situation ändern.

Investitionen sind in den kommenden Jahren daher nicht geplant.

Die wesentlichen Ausgaben sind einmal die zu zahlende Kreisumlage, die sich in diesem Jahr um 16.300 € erhöht hat sowie die Kostenblöcke Schule und Kindertagesstätte. Die Verwaltungsgemeinschaftsumlage für den Personal-kostenanteil ist auf Grund von gesunkenen Einwohnerzahlen in diesem Jahr etwas gestiegen und beträgt 99.800 € (2005 = 149 €/EW – 2006 = 153 €/EW). Der Sachkostenanteil hat sich nicht verändert und beträgt 27,- €/Einwohner.

Die allgemeinen Zuweisungen sind in diesem Jahr um 6.300 € gestiegen.

Im Vorbericht sind alle geplanten Investitionen aufgeführt.

Herr Krauleidis: Wofür sind die Mittel bei der FF 13000-520000 Geräte und Ausstattungen geplant?

Herr Dürre: Die Mittel sind für eine neue Bestuhlung im FF-Gerätehaus.

Herr Krauleidis: Woraus resultieren die erhöhten Reinigungskosten in der Schule und in der Kita sowie die hohen Heizkosten in der Schule?

Frau Simon: Hier spielen die Preiserhöhungen beim Heizöl sicherlich eine große Rolle.

Beim Reinigungsvertrag kann es eine Änderung o. ä. gegeben haben, was aber geprüft werden kann.

Herr Kabus: Es gab 2005 eine Nachbesserung zum Reinigungsvertrag, der zu den erhöhten Kosten geführt haben kann.

Herr Krauleidis: Warum wurden Mittel für einen Flächennutzungsplan eingestellt?
61000.655100

BM Schröter: Hier handelt es sich um die Kosten für den B-Plan Wendeschleife.

Herr Krauleidis: Welche Arbeiten gehören zu den Naturschutzmaßnahmen?

BM Schröter: Todholzentnahme oder das Pflanzen von Bäumen gehören zu den Naturschutzmaßnahmen.

Herr Krauleidis: Wofür sind 5.000 € bei den Gemeindestraßen für Sachverständigen- und Gerichtskosten eingestellt?

BM Schröter: Die sind die Mittel für Rechtsstreitigkeiten in Bezug auf Klagen zu den Straßenausbaubeiträgen.

Herr Krauleidis: Für das ehemalige Gemeindehaus, welches bereits im vorigen Jahr an den Naturparkverein verkauft wurde, sind in diesem Jahr 600,- € Mieteinnahmen, 600,- € Gebäudeversicherung und 1.300,- € Heizkosten eingestellt.

Frau Simon: Hier handelt es sich sicherlich um Restkosten und Einnahmen aus 2005. Die Höhe der Heizkosten ist zu überprüfen.

Herr Kabus: Ich habe bereits zur Hauptausschusssitzung einige Zuarbeiten zum Haushalt gemacht und möchte noch einige Fragen zu den Investitionen stellen.

Gerätebeschaffung für Gemeindearbeiter?

BM Schröter: Hier handelt es sich den Rasentraktor sowie Anhänger.

Herr Kabus: Welche Maßnahmen sind für die Notwasserversorgung vorgesehen?

- BM Schröter: Diese Mittel wurden vorsorglich auf Forderung des Landkreises zur Trinkwasserabsicherung in den Haushalt eingestellt.
- Herr Kabus: Welche Baumaßnahmen sollen in der Grundschule durchgeführt werden?
- BM Schröter: Hier erfolgt die Überdachung des Eingangsbereiches sowie die Erneuerung der Stufen
- Herr Kabus: Sind die Maßnahmen zur Oberflächenentwässerung in Weiden und in der Hauptstraße notwendig?
- BM Schröter: Um dem Regen- bzw. Tauwasseranfall künftig entgegenwirken zu können, dienen diese Maßnahmen zur Sicherung.
- Herr Kabus: Welches Grundstück möchte die Gemeinde für 4.500 € in diesem Jahr erwerben?
- BM Schröter: Es handelt sich hierbei um einen Teil des Spielplatzes, deren Begrünung (Hecke) sich auf Privatgelände befindet.
- Herr Kabus: Für die Verwaltung der Wohnblöcke muss die Gemeinde an die HGV ein Hausgeld von 10.500 € zahlen. Ich schlage daher vor zu prüfen, ob es nicht preiswertere Anbieter gibt.
- BM Schröter: Mit liegen bereits erste Prüfungsergebnisse und entsprechende Unterlagen vor.
- Herr Kabus: Was bedeuten die Einnahmen von 1.000 € Sachkostenerstattung?
- Frau Simon: Dies sind die Sachkosten, die die Gemeinden Hundeluft, Bräsen und Stackelitz an die Gemeinde Jeber-Bergfrieden entsprechend einer Vereinbarung über die Nutzung von Technik zahlen.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- Verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
9	7	0	7	0	0

6. Einwohnerfragestunde

Entfällt.

7. Anträge, Anfragen und Mitteilungen

Anfragen und Hinweise der Gemeinderäte

- Herr Kabus: Die Richtlinien den Landkreis AZE zur Jugendförderung wurden geändert(Amtsblatt v. 23.03.06). Sind hier Förderungen für den Jugendklub in unserer Gemeinde möglich?
- BM Schröter: Dieser Sachverhalt wird von der Verwaltung geprüft.
- Herr Kabus: Das Telekomhäuschen bekommt derzeit einen neuen Anstrich. Warum wird die Bushaltestelle ausgelassen? Es gab doch hierzu eine Vereinbarung zwischen der Telekom und der Gemeinde.
- BM Schröter: Die Vereinbarung wird geprüft und es erfolgt eine Rücksprache mit der Telekom bzw. der bauausführenden Firma.
- Herr Heise: Wer ist für die Heckenpflege am Friedhof in Weiden zuständig?
- BM Schröter: Der Friedhof ist Eigentum der Kirche und sie ist auch für die Pflege der Hecken verantwortlich.

Mitteilungen des Bürgermeisters

- Mit Schreiben der Kommunalaufsicht vom 21.03.2006 wurde die Änderung unserer Hauptsatzung genehmigt und unsere Gemeinde darf nun offiziell das Siegel, das Wappen und die Flagge benutzen. Ein neuer Kopfbogen, den ich allen Gemeinderäten heute vorlegen kann, wurde bereits von der Verwaltung erarbeitet.

In diesem Zusammenhang möchte ich daran erinnern, dass es immer noch kein Hinweisschild für unser Gemeindezentrum gibt. Die Anfertigung des Schildes habe ich bereits in Auftrag gegeben, aber die Gestaltung ist noch offen. Hierzu möchte ich, dass die Gemeinderäte ihre Vorschläge machen.

- **Ausstellung der Forst**

Wie allen aus der Presse bekannt, hat die Gemeinde Klieken im ehemaligen Sekundarschulbereich ein Heimatmuseum eröffnet.

Am 26.02.06 gab es mit Herr Lüddemann von der Forst und Frau Ciciewki vom Naturparkverein ein Gespräch über eine mögliche Nutzung der Räumlichkeiten in der 1. Etage für eine Ausstellung über die Forstgeschichte. Für die Gemeinde sollen keine Kosten anfallen. Die Ausstellung wird vom Naturparkverein, der Forst und Sponsoren unterstützt.

Der Verein möchte die Ausstellung touristisch vermarkten.

Herr Dürre: Herr Lüddemann muss das Forstamt beräumen und sucht sicherlich auch nach Unterbringungsmöglichkeiten für die gesammelten Utensilien.

BM Schröter: Das Material, welches sich für eine Ausstellung eignet, muss natürlich vorher gesichtet werden.

Herr Kabus: Für dieses Vorhaben sollte ein ordentliches Konzept vorgelegt werden.

Wie viele Räume werden benötigt?

Welche Anforderungen werden an die Gemeinde in Bezug auf die Herrichtung der Räumlichkeiten gestellt und welche Kosten fallen an?

Liegt generell ein Interesse von Bürgern und Besuchern für solch eine Ausstellung vor?

Der Gemeinderat spricht sich nicht gegen eine solche Ausstellung aus, doch das Konzept ist in jedem Fall zu prüfen.

- **Bauvorhaben**

Erdverkabelung in Weiden – envia M wird sich mit den Grundstückseigentümern in Verbindung setzen

- **Laubfall und –abfuhr in der Gemeinde**

- Ausreichung eines sogenannten Laubpasses möglich

Herr Kabus: Kann Deponie in Weiden zur Kompostierung genutzt werden?

BM Schröter: Hier ist keine Kontrolle bei der Anfuhr möglich und dies könnte dazu führen, dass auch Müll abgeladen wird.

- **Landtagswahlen am 26.03.2006**

- **Osterfeuer**

- Plakat für Jeber-Bergfrieden hängt bereits in den Schaukästen und es erfolgt noch eine Veröffentlichung im Amtsblatt

- Weiden 19.30 Uhr hinter dem FF-Gerätehaus

Der Bürgermeister schließt um 20.30 Uhr den öffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung.

Coswig (Anhalt), den 05.04.2006

Schröter
Bürgermeister

Protokollantin